

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 171.1/2015	
Beschlussvorlage			
Stadtentwicklung, Umwelt, Bau	öffentlich	☒	
Kopp, Stephan	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt	6	17.06.2015

Zukünftige Führung der Buslinien und Lage des Buswendeplatzes

Finanzielle Auswirkungen	ja
Kosten	ca.5.000,-€ einmalig und ca. 18.500,-- € je Jahr
Produkt	12.12.03
Haushaltsjahr	2015 ff.
Folgekosten	Ja, siehe oben
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☒ ja ☐ nein
Deckungsvorschlag	

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Die Linienwegänderungen werden gemäß der Vorlage der Verwaltung beschlossen.

2. Der vorgestellten Konzeption der Verwaltung zur Aufteilung des zukünftigen Buswendeplatzes wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		
SPD		
Die Grünen		
FDP		
AfD		
UBWG		
PIRATEN/LINKE		

Verwaltungserläuterung:

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Planung, Verkehr und Umwelt wurde die Problematik des Buswendeplatzes ausführlich beraten. Als Ergebnis wurde die Verwaltung beauftragt, eine rechtliche Einschätzung darüber einzuholen, ob zur Anlage eines Buswendeplatzes südlich der Seibelquerspange eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig ist.

Außerdem sollte die Verwaltung weitere Lösungsmöglichkeiten untersuchen und vorstellen, mit dem Ziel, möglichst ganz oder zumindest weitestgehend auf die Fläche südlich der Seibelquerspange zu verzichten.

Bezüglich der planungsrechtlichen Zulässigkeit einer Buswendeanlage auf einer als „öffentlicher Parkplatz“ festgesetzten Fläche wird auf die als Anlage 1 beigefügte Stellungnahme des städtischen Juristen verwiesen. Wie bereits in der letzten Sitzung dargelegt, ist die Anlage einer Buswendemöglichkeit auf der in Rede stehenden Fläche über das geltende Planungsrecht abgedeckt. Es besteht somit keine Notwendigkeit, den Bebauungsplan Nr. 67, 1. Änderung zu ändern.

Für die Beurteilung der Lärmbelästigung wird auf die schalltechnische Untersuchung der Firma Peutz Consult zum Buswendeplatz verwiesen. Die Berechnungsergebnisse sind als Anlage 2 und 3 beigefügt. Aus dem Lageplan ist ersichtlich, dass sämtliche relevanten Immissionsorte berücksichtigt wurden. Abschließend wird, wie bereits in der letzten Sitzung vorgetragen, bestätigt, dass die Immissionsrichtwerte der 16. BImSchV an allen relevanten Immissionsorten in allen Geschossen eingehalten werden. Grundlage für diese Berechnungen war die maximale Anzahl an Busbewegungen aller Linien und die volle Ausnutzung der verbleibenden Parkplatzflächen. Nach dieser Konstellation hätten insgesamt 8 Buslinien auf der Fläche untergebracht werden müssen. Dies hätte dazu geführt, dass ca. 150 Busbewegungen werktags zwischen 6:00 Uhr und 22:00 Uhr auf dem Platz stattgefunden hätten. Als Maximalbelegung hätten gleichzeitig drei Gelenkbusse und drei Standardbusse auf dem Platz gestanden. In der letzten Ausschusssitzung sind neben den Vorschlägen der Verwaltung noch einige Anregungen aus der Politik gekommen, die bei den aktuellen Überlegungen mit berücksichtigt worden sind. Nach mehreren Abstimmungsgesprächen mit der Rheinbahn ist das nachfolgend beschriebene Konzept erarbeitet worden. In der Ausschusssitzung wird auch ein Vertreter der Rheinbahn anwesend sein, um ggfls. Fragen beantworten zu können. Die neue Konzeption für den Buswendeplatz sieht nun eine Aufteilung auf drei Bereiche vor. Eine Buslinie und zwar die 743 wird eine neue Endhaltestelle Seibelstraße bekommen und vom Jubiläumsplatz dann weiter über die Johannes-Flintrop-Straße, Ötzbachstraße und die Seibelstraße fahren, wo eine Warteposition auf der Seibelstraße eingerichtet wird. Die Verla-

gerung der Endhaltestelle vom Jubiläumsplatz zu den neu angelegten Haltestellen auf der Johannes-Flintrop-Straße, unterhalb des Kreisverkehrs, führen zu zusätzlichen 5.000 Buskilometern pro Jahr. Die Endhaltestelle der Buslinien 738, 742 und 748 bleibt der Jubiläumsplatz. Die Weiterfahrt erfolgt über die Johannes-Flintrop-Straße, über den Kreisverkehr auf die nördliche Parkplatzfläche, die dann doch als Buswendeplatz genutzt werden soll. Für die Nutzung ist der Umbau des Ein- und Ausfahrtsbereiches erforderlich (Kosten ca. 5.000,- €). Die SB 68 sowie die 745 erhalten einen geänderten Linienweg, wie bereits in der letzten Ausschusssitzung in Aussicht gestellt und werden daher nicht mehr den Bereich der Seibelquerspange und die Buswendeplätze anfahren. Für die SB 68 entstehen allerdings zusätzlich 21.000 Buskilometer pro Jahr, die voraussichtlich nur bis zum Jahr 2017 anfallen werden. Die DL6, die nur am Wochenende in den Nachtstunden fährt, wird ebenfalls nicht mehr den Bereich der Seibelquerspange und die Buswendeplätze anfahren und nur noch bis zum neuen Kreisverkehr fahren und dort die neu gebaute Busbucht auf der Johannes-Flintrop-Straße als Warteposition nutzen. Lediglich die O13 soll zukünftig ihre Pausenzeiten auf der südlichen Parkplatzfläche verbringen. Die O13 fährt grundsätzlich mit Gelenkbussen und in der Spitzenzeit im 20-Minuten-Takt. Planmäßig hat die O13 eine Pausenzeit von 23 Minuten, so dass für 4 Minuten zwei Busse gleichzeitig auf der Parkplatzfläche zu berücksichtigen sind. Die O13 könnte dann auch die neu angelegten Bushaltestellen auf der Straße Schellenberg nutzen und die Fahrgastbeförderung bis dort hin gewährleisten. Die Busbewegungen werktags zwischen 6:00 Uhr und 22:00 Uhr werden somit um 70 % gegenüber der zuvor angedachten Lösung reduziert. Abschließend ist auch eine Lösung für die Toilettenanlage für das Fahrpersonal an diesem Standort gefunden worden. Die Toilettenanlage wird in der Grünfläche vor Lidl eingerichtet. Dieser Standort ist für das Fahrpersonal der Buslinien 743, 738, 742 und 748 sehr gut zu erreichen. Für das Fahrpersonal der O13 ist der Weg zur Toilettenanlage zwar eigentlich zu lang, doch vor dem Hintergrund, dass die Pausenzeit 23 Minuten beträgt, wird der Standort der Toilettenanlage von der Rheinbahn akzeptiert, so dass keine zweite Toilettenanlage mehr gefordert wird. Die zuvor beschriebene neue Konzeption ist in den Lageplänen als Anlage 4 und 5 dargestellt.

Um den direkt betroffenen Bürgern die Möglichkeit zu bieten, sich im Vorfeld der politischen Beratung über das Konzept der Verwaltung zu informieren, wird eine Informationsveranstaltung vor dem Ausschusstermin durchgeführt. Damit wird den Bürgern die Chance eröffnet, offene Fragen mit der Verwaltung zu diskutieren. Über den Verlauf der Veranstaltung wird in der Ausschusssitzung mündlich berichtet.

Wenn die Entscheidung über die endgültige Konzeption der Buswendemöglichkeiten im Bereich der Seibelquerspange in der Ausschusssitzung am 17.06.2015 getroffen wird, kann die

Fahrplanumstellung noch mit Inbetriebnahme der Seibelquerspange Ende September/Anfang Oktober umgesetzt werden. Für den Fall, dass die Entscheidung erst zu einem späteren Zeitpunkt getroffen wird, ist die Fahrplanumstellung erst zum Februar 2016 zu realisieren und der derzeitige praktizierte Fahrplan wird beibehalten.

Abschließend ist noch eine weitere Beschlussfassung für eine Buslinienänderung erforderlich, die mit der vorherigen Thematik nichts zu tun hat. Dies betrifft den Linienweg der O11, die zurzeit noch über die Lindenheider Straße zum Friedhof führt. Die Lindenheider Straße wird allerdings noch zurückgebaut, so dass der bisherige Linienweg nicht mehr möglich ist. Der zukünftige Linienweg erfolgt dann über die Goldberger Straße bis zum Knotenpunkt mit der Wülfrather Straße über den neuen Kreisverkehr der Osttangente zum Friedhof. Hierzu ist es erforderlich eine neue Bushaltestelle auf der Goldberger Straße, in Fahrtrichtung Wülfrather Straße hinter der Zufahrt zu den Häusern Goldberger Straße 48 bis 60 einzurichten. Die Änderung des Linienweges ist zum Fahrplanwechsel Mitte September geplant.